

Kunst und Wissenstransfer
Wintersemester 2014/15

Eva Maria Stadler, Univ.Prof. Mag.phil.
Abstraktion und Ökonomie 1

VO
Ausgangspunkt für die Abteilung Kunst und Wissenstransfer im Studienjahr 2014/15 ist die Frage nach dem Verhältnis von Abstraktion und Ökonomie. In einem umfangreichen Programm an Lehrgangeboten beschäftigen sich Künstler, Kuratorinnen und Kunsthistoriker mit den oft widersprüchlichen Konzeptionen von Abstraktion, die vor dem Hintergrund ihrer sozialen und politischen Bedingungen, in die sie eingebettet sind, untersucht werden.

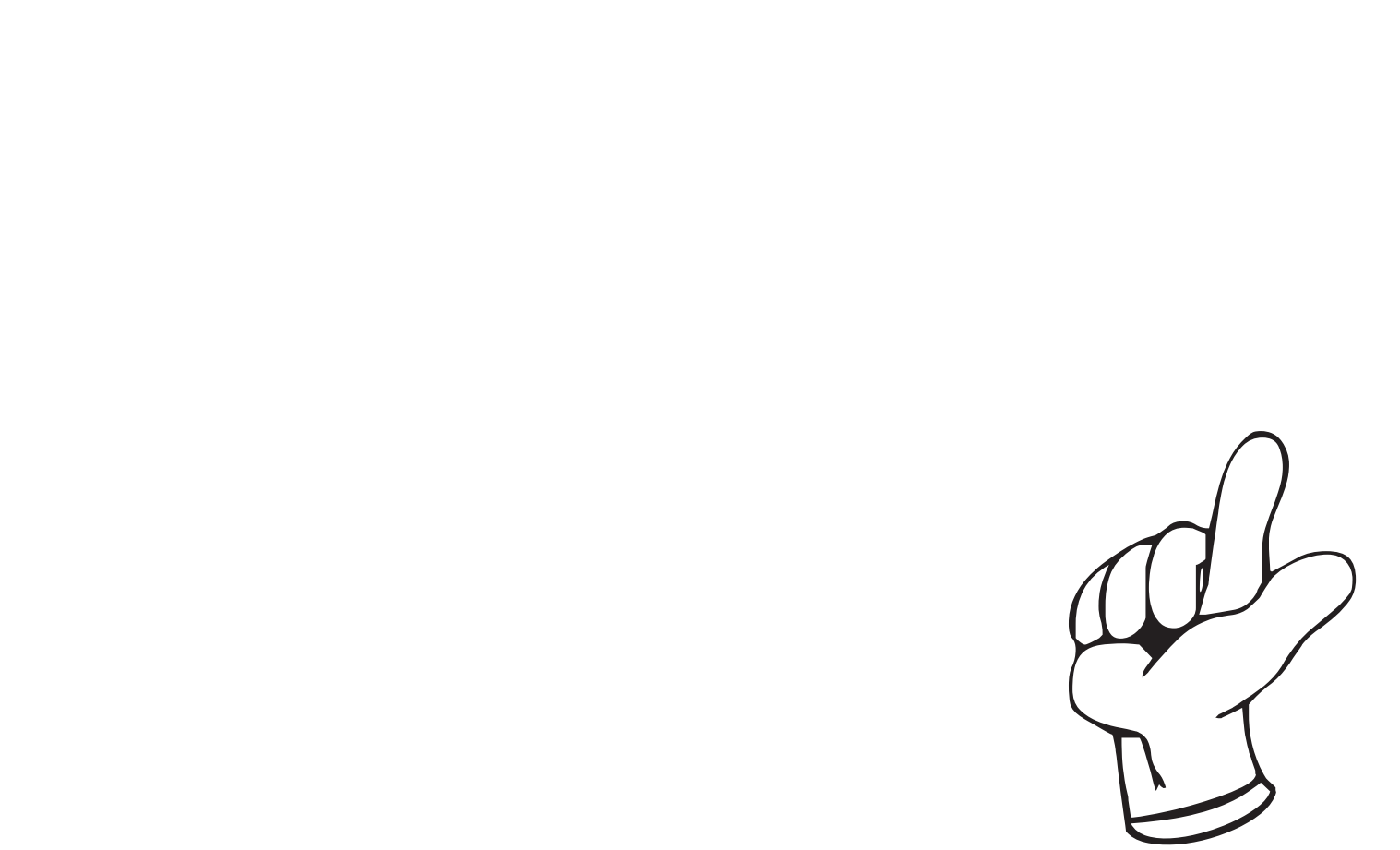
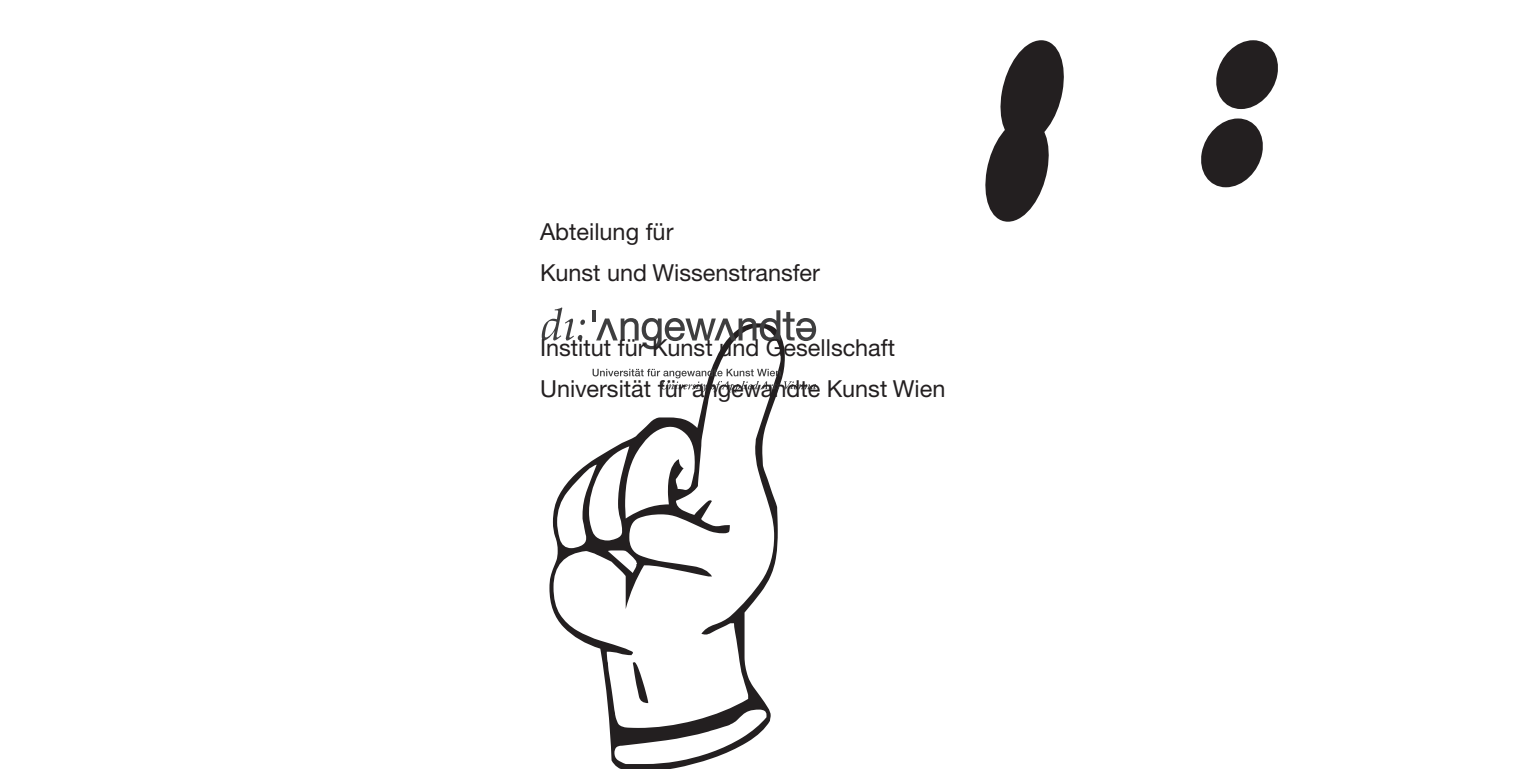
Im Zentrum stehen neben der Analyse von Autonomie und Selbstreflexion als ästhetische Strategien ihre Wechselwirkungen mit ökonomischen Strukturen und deren Effekten. Vom Streben nach Transzendenz und Reinheit über die Vermessung der Natur, ihrer Berechenbarkeit und Programmierung reicht die Bandbreite der Anforderungen an die Abstraktion. Die Formensprache der Abstraktion wird in Bezug auf ihr historisches Dispositiv genauso befragt, wie auf die Rolle, die sie in den politischen Ökonomien der elektronischen Medien spielt. Wir stellen die Frage, inwieweit der universelle Anspruch der Abstraktion mit der aktuellen Tendenz der Finanzialisierung, jener abstrakten Form der Ökonomie, die sich vom Realen löst, in Zusammenhang zu bringen ist. Können diagrammatische Verfahren, Selbstreferentialität und Spekulation als Strukturen gesehen werden, die der Abstraktion eingeschrieben sind? Die Vorlesung im Wintersemester entfaltet sich entlang von Schlüsselbegriffen der Abstraktion vor dem Hintergrund ökonomischer Entwicklungslinien.

Im Seminar diskutieren wir literarische Texte, die spezifische ökonomische Bedingungen in ihrem historischen Kontext reflektieren.

Prüfungsmodalitäten
mündliche Prüfung am Ende des Semesters

Donnerstag, 09. Oktober 2014, 14 – 16 Uhr, wöchentlich
Schwanzer-Trakt, Stiege 1, 1. Stock, Hörsaal 5

09.10., 16.10., 23.10., 30.10.
06.11., 13.11., 20.11., 27.11.
04.12., 11.12., 18.12.
08.01., 15.01., 29.01.



Günter Seyfried, Univ.Lekt. Mag.art.
Morgen werde ich Idiot

SE
Kybernetik als Modell der Selbstregulation und Selbstoptimierung von Gesellschaft und Individuum. Als ersten plakativen Bezugspunkt diskutieren wir Texte von Hans-Christian Dany. In weiterer Folge werden wir die technologische Auffassung von Sein und deren Wirkung in der Kunst der Moderne untersuchen.

Prüfungsmodalitäten
aktive Mitarbeit (Referate)

Vorbesprechung am Freitag, 10. Oktober 2014, 12 Uhr, 1010 Wien, Postgasse 6, 2. Stock, Seminarraum

weitere Termine jeweils Freitag zwischen12 – 15 Uhr

Die Anmeldung erfolgt bei der Vorbesprechung oder per e-Mail an: guenterseyfried@uni-ak.ac.at



Alexandra Thurner, Univ.Lekt. D.rjur.
Vertrags- und Urheberrecht

VO
Grundbegriffe des allgemeinen Zivilrechts (Vertragsrecht) unter anderem:

Zustandekommen von Verträgen
Wirksamkeitsvoraussetzungen
Vertragsmängel vor und nach Abschluss
Vertragstypen

Grundbegriffe des Urheberrechts unter anderem:
Schutzvoraussetzungen
Rechte des Urhebers (Werkerwertung und Persönlichkeitsrechte)
Ausnahmen vom Urheberrechtsschutz (freie Werknutzungen)
Leistungsschutzrechte
Sanktionen bei Urheberrechtsverletzungen

Prüfungsmodalitäten
schriftliche Klausur

Mittwoch, 08. Oktober 2014, 17 – 20 Uhr, Ferstel-Trakt, DG, Seminarraum A

08.10., 15.10., 22.10., 29.10.
05.11., 12.11., 19.11., 26.11.

Klausur:
Mittwoch, 26. November 2014, 17 Uhr, Ferstel-Trakt, DG, Seminarraum A

Ersatztermine n. Ü.

Anmeldung per e-Mail: alexandra.thurner@uni-ak.ac.at oder Eintragung in die Teilnehmerliste in der ersten VO-Einheit



Gert Hasenhütl, Univ.Lekt. Mag.art. Dr.phil.
Kulturtechnik (Zeichnen)

SE
Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit Grundlagentexten der Kulturtechnik-forschung und mit zeichnerischen Entwerfen. Zentral sind weniger kunsthistorische Aspekte, sondern Kulturtechniken wie Gestikulieren, Rechnen oder Sprechen welche die Zeichenhandlung bedingen. Studierende erlangen einführendes Wissen zu Methodik und Inhalt der Kulturtechnikforschung – einer, vorwiegend im deutschsprachigen Raum sich etablierenden Technik- und Medientheorie – welche im Rückgriff auf anthropologische, ethnologische oder philosophische Konzepte u.a. Bild-, Schrift- und Zahlgebrauch, und die ihnen zugrundeliegenden (Körper) Techniken, untersucht. Das Seminar findet jeweils zwischen 9.30 und 13.30 im Seminarraum in der Postgasse 6 im 2. Stock zu folgenden Terminen statt: 6.10. 2014, 13.10, 27.10, 3.11, 17.11, 24.11., 1.12. und 15.12.2014. Literaturliste und ausgewählte Kapitel werden im ersten Block bekanntgegeben. Gert Hasenhütl ist Lehrbeauftragter u.a. für die Lehrveranstaltungen "Entwurfstheorie", "Technik und Gesellschaft", "Designgeschichte" und "Produktkultur", hat Industriel Design an der Universität für angewandte Kunst studiert und seine Dissertation ebenda über die Handzeichnung aus der Perspektive der Kulturtechnikforschung verfasst.

Literatur (Auswahl)
Engell, Lorenz/Siegert, Bernhard (Hrsg.): Zeitschrift für Medien- und Kulturforschung, Heft 1, Schwerpunkt Kulturtechnik, Hamburg, 2010.
Gethmann, Daniel/Hauser, Susanne (Hrsg.): Kulturtechnik Entwerfen, Praktiken, Konzepte und Medien in Architektur und Design Science, Bielefeld, 2009.
Hasenhütl, Gert: Politik und Poetik des Entwerfens. Kulturtechnik der Handzeichnung, Wien, 2013.
Krämer, Sybille: Technik als Kulturtechnik. Kleines Plädoyer für eine kulturanthropologische Erweiterung des Technikkonzeptes, in: Kornwachs, Klaus (Hrsg.): Technik – System – Verantwortung, Münster, 2004, S. 157 – 164.
Latour, Bruno: Kleine Soziologie alltäglicher Gegenstände, in: Latour, Bruno: Der Berliner Schlüssel, Berlin, 1990, S. 15–63.
Leroi-Gourhan, André: Hand und Wort. Die Evolution von Technik, Sprache und Kunst, Frankfurt a.M., 1980.

Prüfungsmodalitäten
Anwesenheit im Seminar, aktive Teilnahme und Kurzreferat über zwei ausgewählte Texte der Literaturliste.

Anmeldung per e-Mail an: gert.hasenhuetl@uni-ak.ac.at sowie persönlich zum Einführungstermin am Montag, 06.Oktober 2014, ab 9.30 Uhr, 1010 Wien, Postgasse 6, 2. Stock, Seminarraum

Blockveranstaltung, jeweils Montag, von 9.30 – 13.30 Uhr, Postgasse 6, Seminarraum

06.10., 13.10., 27.10.
03.11., 17.11., 24.11.
01.12., 15.12.

Eva Maria Stadler, Univ.Prof. Mag.phil.

Wütend schritt ich voran

Abstraktion und die Macht des Möglichen

SE

Im Seminar diskutieren wir literarische Texte, die spezifische ökonomische Bedingungen in ihrem historischen Kontext reflektieren.

Rainald Goetz/Johann Holtrup, Don De.Lillo/Cosmopolis, Bret Easton Ellis/American Psycho, Honoré de Balzac/Die Kunst seine Schulden zu zahlen und seine Gläubiger zu befriedigen ohne auch nur einen Sou aus der Tasche zu nehmen, Emile Zola/Das Geld, Lawrence Sterne/Das Leben und die Ansichten Tristram Shandys u.a.

Prüfungsmodalitäten
Entwicklung einer künstlerischen Arbeit

Freitag, 10. Oktober 2014, 10 – 12 Uhr, wöchentlich
Schwanzer-Trakt, Stiege 1, 1. Stock, Hörsaal 5

10.10., 24.10., 31.10.
07.11., 14.11., 21.11., 28.11.
05.12., 12.12.
09.01., 16.01., 30.01.

Eva Maria Stadler, Univ.Prof. Mag.phil.
Kuratorisches Kolloquium

KO
In Einzel- und Gruppengesprächen haben Studierende die Möglichkeit, ihre eigenen künstlerischen Arbeiten vorzustellen und respektive kuratorische Fragen zu diskutieren.

ab Donnerstag, 09. Oktober 2014, 16 Uhr, 14tägig
Schwanzer-Trakt, Büro Kunst und Wissenstransfer

Anmeldung unter rosemarie.patsch@uni-ak.ac.at

Eva Maria Stadler, Univ.Prof. Mag.phil.
DiplomandInnenseminar

SE
Einzelgespräche zur Konzeption, Erarbeitung und Abfassung der Diplomarbeit / Dissertation.

Diskussion der Forschungsergebnisse sowie Betreuung des inhaltlichen und formalen Verfassens einer Diplomarbeit / Dissertation.

Prüfungsmodalitäten
Diplomarbeit / Dissertation und Rigorosum

Donnerstag, 09. Oktober 2014,17.30 Uhr
nach persönlicher Vereinbarung, im Büro Kunst und Wissenstransfer

Walter Holzer, Gastprof. Dipl.Ing.
Abstraktion und geistiges Eigentum

SE
Einführung in die Thematik des geistigen Eigentums (Designs, Marken, Gebrauchsmuster, Patente, Lizenzverträge, Werkverträge, usw.), Grundlagen und Schutzmöglichkeiten an Hand von Werken der bildenden und angewandten Kunst.

Die Lehrveranstaltung ist geeignet für jede Fachrichtung. - Anmeldungen für Beratungen sind jederzeit möglich!

Prüfungsmodalitäten
Mündliche Prüfung am Ende des Semesters

Dienstag, 14. Oktober 2014, 15.30 – 17.30 Uhr, wöchentlich
Neubau, Stiege 1, 1. Stock, Hörsaal 5

14.10., 21.10., 28.10.
04.11., 11.11., 18.11.
02.12., 09.12., 16.12.
13.01., 27.01. Prüfungstermine!

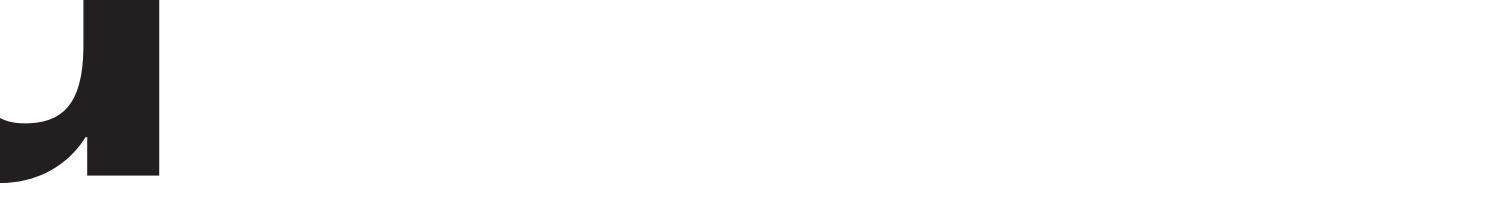
Änderungen werden mündlich und durch Aushang im Verbindungsgang Schwanzer-Trakt (Erdgeschoß Neubau) bekanntgegeben.

Burghart Schmidt, o.Univ.Prof. Dr.phil. (Gastprof.)
DissertantInnenseminar

SE
Dissertationsbesprechung

Montag, 13. Oktober 2014, 15 – 17 Uhr
Schwanzer-Trakt, Stiege 1, 1. Stock, Hörsaal 5

13.10., 20.10. Parterre/Hörsaal 3, 27.10.
03.11., 10.11., 17.11., 24.11.
01.12., 15.12.
12.01., 26.01.



Burghart Schmidt, o.Univ.Prof. Dr.phil. (Gastprof.)
DissertantInnenseminar

SE
Dissertationsbesprechung

Montag, 13. Oktober 2014, 15 – 17 Uhr
Schwanzer-Trakt, Stiege 1, 1. Stock, Hörsaal 5

13.10., 20.10. Parterre/Hörsaal 3, 27.10.
03.11., 10.11., 17.11., 24.11.
01.12., 15.12.
12.01., 26.01.



Gert Hasenhütl, Univ.Lekt. Mag.art. Dr.phil.
Kulturtechnik (Zeichnen)

SE
Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit Grundlagentexten der Kulturtechnik-forschung und mit zeichnerischen Entwerfen. Zentral sind weniger kunsthistorische Aspekte, sondern Kulturtechniken wie Gestikulieren, Rechnen oder Sprechen welche die Zeichenhandlung bedingen. Studierende erlangen einführendes Wissen zu Methodik und Inhalt der Kulturtechnikforschung – einer, vorwiegend im deutschsprachigen Raum sich etablierenden Technik- und Medientheorie – welche im Rückgriff auf anthropologische, ethnologische oder philosophische Konzepte u.a. Bild-, Schrift- und Zahlgebrauch, und die ihnen zugrundeliegenden (Körper) Techniken, untersucht. Das Seminar findet jeweils zwischen 9.30 und 13.30 im Seminarraum in der Postgasse 6 im 2. Stock zu folgenden Terminen statt: 6.10. 2014, 13.10, 27.10, 3.11, 17.11, 24.11., 1.12. und 15.12.2014. Literaturliste und ausgewählte Kapitel werden im ersten Block bekanntgegeben. Gert Hasenhütl ist Lehrbeauftragter u.a. für die Lehrveranstaltungen "Entwurfstheorie", "Technik und Gesellschaft", "Designgeschichte" und "Produktkultur", hat Industriel Design an der Universität für angewandte Kunst studiert und seine Dissertation ebenda über die Handzeichnung aus der Perspektive der Kulturtechnikforschung verfasst.

Literatur (Auswahl)
Engell, Lorenz/Siegert, Bernhard (Hrsg.): Zeitschrift für Medien- und Kulturforschung, Heft 1, Schwerpunkt Kulturtechnik, Hamburg, 2010.
Gethmann, Daniel/Hauser, Susanne (Hrsg.): Kulturtechnik Entwerfen, Praktiken, Konzepte und Medien in Architektur und Design Science, Bielefeld, 2009.
Hasenhütl, Gert: Politik und Poetik des Entwerfens. Kulturtechnik der Handzeichnung, Wien, 2013.
Krämer, Sybille: Technik als Kulturtechnik. Kleines Plädoyer für eine kulturanthropologische Erweiterung des Technikkonzeptes, in: Kornwachs, Klaus (Hrsg.): Technik – System – Verantwortung, Münster, 2004, S. 157 – 164.
Latour, Bruno: Kleine Soziologie alltäglicher Gegenstände, in: Latour, Bruno: Der Berliner Schlüssel, Berlin, 1990, S. 15–63.
Leroi-Gourhan, André: Hand und Wort. Die Evolution von Technik, Sprache und Kunst, Frankfurt a.M., 1980.

Prüfungsmodalitäten
Anwesenheit im Seminar, aktive Teilnahme und Kurzreferat über zwei ausgewählte Texte der Literaturliste.

Anmeldung per e-Mail an: gert.hasenhuetl@uni-ak.ac.at sowie persönlich zum Einführungstermin am Montag, 06.Oktober 2014, ab 9.30 Uhr, 1010 Wien, Postgasse 6, 2. Stock, Seminarraum

Blockveranstaltung, jeweils Montag, von 9.30 – 13.30 Uhr, Postgasse 6, Seminarraum

06.10., 13.10., 27.10.
03.11., 17.11., 24.11.
01.12., 15.12.

Boris Roland Manner, Sen.Sc. Mag.phil.
Identitätsbildung im künstlerischen Feld: Esoterik, Ikone und Ökonomie

SE

In der ‚Jetzten futuristischen Ausstellung‘ 010, die vom 19. Dezember 1915 bis zum 17. Januar 1916 in der Galerie Dobytshin in Sankt Petersburg zu sehen war, plazierte Kasimir Malewitsch das Bild eines schwarzen Quadrates in eine der Raumecken unter dem Plafond der Galerie. Spätestens zu diesem Zeitpunkt wurde im Suprematismus ein Zusammenhang von Abstraktion und dem Konzept der Ikone sichtbar gemacht. War doch dieser spezielle Platz im Raum in den russischen Haushalten der Ort, an dem in der Regel eine Ikone angebracht war. Deutet man diese Geste jedoch als Hinweis auf ein Gestaltungsprinzip, das über eine regionale, russische Bildtradition hinausweist, befinden wir uns plötzlich auf einem Terrain, dessen Verwerfungen auch für uns noch wirksam sind. Im byzantinischen Bilderstreit einer leidenschaftlichen, ja sogar blutigen theologischen Debatte innerhalb der orthodox – katholischen Kirche, die vom Beginn des 8. Jhdts. bis in die Mitte des 9. Jhdts. andauerte, wurde das Bild zu einem philosophischen und politischen Streitpunkt. Das Bild wurde mit der gleichen Gewalttätigkeit verboten und gerühmt. Diese Ambivalenz des Sichtbaren soll Ausgangspunkt für die Diskussion im Seminar sein. Wir werden im Seminar die Frage nach der Rolle des Nicht – Sichtbaren als konstituierende Eigenschaft des Konzeptes

von Bild in der abendländischen Tradition stellen. Das Element der Gewalt in Bildern soll in einem Rückgriff auf die medienkitsche und kulturpessimistische Position von Günther Anders in dessen Text: ‚Die Welt als Phantom und Matzke. Philosophische Betrachtungen über Rundfunk und Fernsehen.‘ vorgestellt und diskutiert werden.

Literatur : Marie-José Mondzain : Können Bilder töten ? diaphanes Zürich/Berlin, 2006. Dieselbe : Bild, Ikone, Ökonomie. Zu den byzantinischen Wurzeln des zeitgenössischen Imaginären, diaphanes, Zürich/Berlin 2011. Günther Anders : Die Welt als Phantom und Matzke. Philosophische Betrachtungen über Rundfunk und Fernsehen. Novalis, Schaffhausen 1990.

Prüfungsmodalitäten
Anwesenheit, Mitarbeit und Diskussion

Vorbesprechung am 13. Oktober 2014, 14 Uhr, Schwanzer-Trakt, Parterre, Hörsaal 3

jeweils Montag, ab 13. Oktober 2014, von 14 – 16 Uhr, wöchentlich

Persönliche Anmeldung per e-Mail erwünscht!
boris.manner@uni-ak.ac.at



Ilse Lafer, Univ.Lekt. Dip.Ing.arch.
Abstraktion oder wenn der Raum zu einem Fisch wird, der einen anderen vertilgt

SE
Das Seminar beschäftigt sich mit Räumlichkeit in/von künstlerischen Arbeiten und geht u.a. der Frage nach, inwieweit „Raum“ als Ordnungs- oder Orientierungsgröße ein konstitutives Element künstlerischer Produktion darstellt. Dazu werden wir uns mit der Bedeutung von „Raum“ als abstrakter Kategorie ebenso auseinandersetzen wie mit der Beschreibung und (institutions)kritischen Betrachtung konkreter Räume. Wir werden das Spektrum der Raumtheorie über grundlegende Texte punktuell erarbeiten, Praktiken des Raums anhand ausgewählter Positionen aus Kunst, Film, Architektur etc. analysieren, Orte der Produktion, Aufführungs- oder Ausstellungsräume bzw. das Terrain komplexer medialer Umgebungen ‚aufsuchen‘ und diskutieren – mit dem Vorhaben ein Projekt bezogen auf einen konkreten Raum zu realisieren.

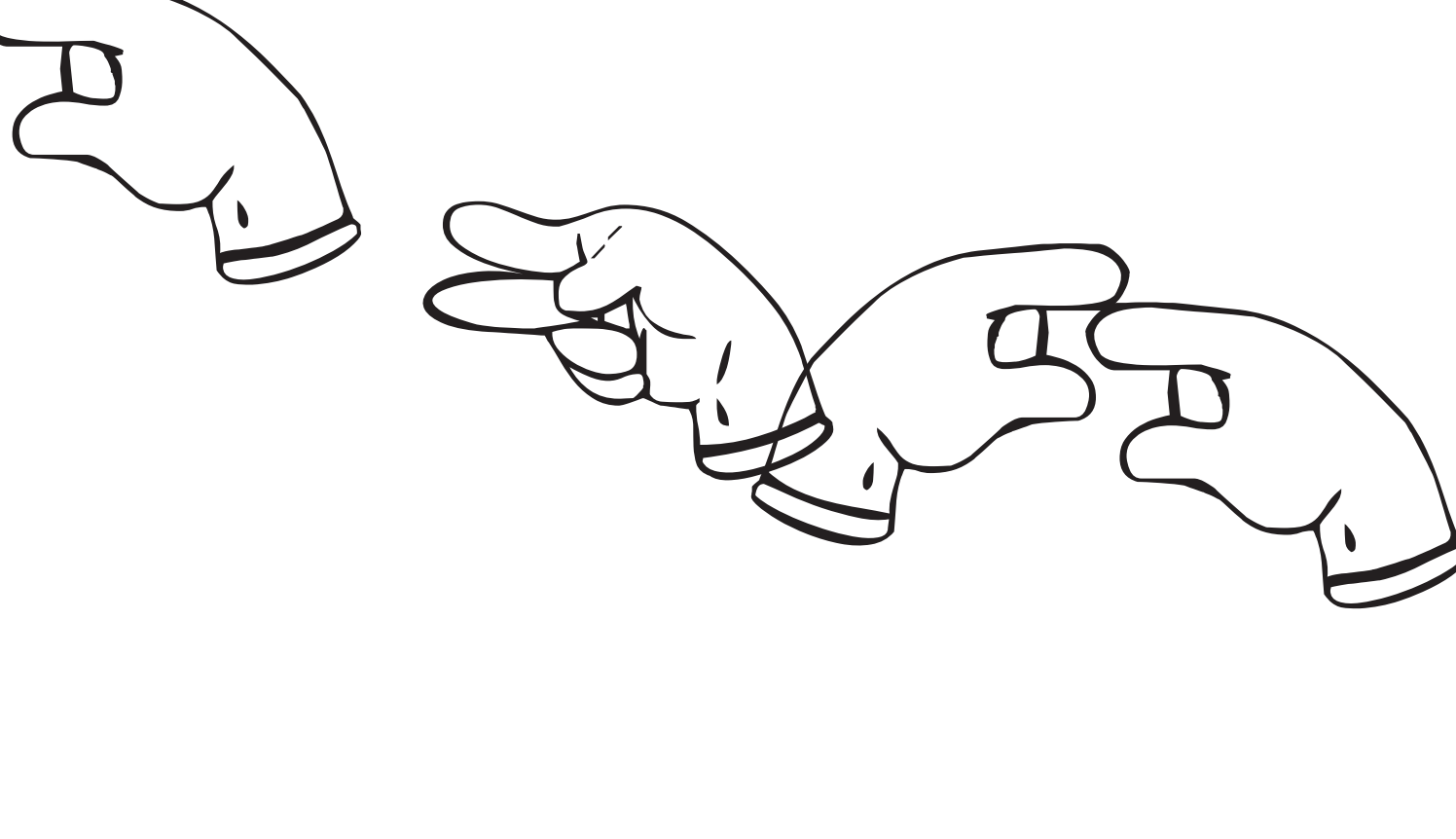
Diskutiert werden u.a. künstlerische Arbeiten/Ausstellungen von Marlin Beck, Mary-Ellen Carroll, Morgan Fisher, Lucio Fontana, Richard Hamilton (Independent Group), Kasimir Malewitsch, El Lissitzky, Piet Mondrian, Ree Morton, Ulrike Müller, Mathias Poledna, Lili Reynaud Dewar, Josef Strau, Joëlle Tuerlinckx, Tanja Widmann/ Johannes Porsch, Wendelien van Oldenborgh, Heimo Zobernig. (.) ; Architekturen von Luis Barragan, Lina Bo Bardi, Le Corbusier, Friedrich J. Kiesler, Rem Koolhaas, Jost Meuwissen, Mies van der Rohe, Bernard Tschumi, (.) (Kunst)theoretische Texte von Michel Foucault, Stephan Günzel, Henri Lefebvre, Erwin Panofsky, Alois Riegl, Victor I. Stouicha. (.) ; iterarische Texte von Georges Bataille, Jean Genet, Maurice Blanchot, Luis Borges, (.) ; Plattformen wie Daily Contemporary, E-flux, Triple Canopy. (.)

Prüfungsmodalitäten
Prüfungsgespräch, Seminararbeit oder künstlerisches Projekt

Einführung am Dienstag, 14. Oktober 2014, 14 Uhr
Treffpunkt: 1030 Wien, Vordere Zollamtsstraße 3, Erdgeschoß 16

Blockveranstaltungen an unterschiedlichen Orten:
Ves.sch, Filmmuseum, (vormaliger) Ausstellungsraum der Generali Foundation, EVN, u.a.

sowie Blockveranstaltungen
Dienstag, 14.10., 18.11., 16.12. und 27.01. 14 – 17 Uhr
1030 Wien, Vordere Zollamtsstraße, EG 16



Christian Reeder, emer. o.Univ.Prof. Dr.rer.pol
Privatissimum für DissertantInnen

FV
siehe Termine DissertantInnenseminar Gastprof. Dr. Burghart Schmidt



Beatrix Sunkovsky, A.Prof. Mag.
Inszenierte Projekte
Konzeption und Umsetzung, Gender Studies

VO
Im Rahmen der geblockten Lehrveranstaltung Inszenierte Projekte. Gender Studies werden künstlerische Projekte der Studierenden unter besonderer Berücksichtigung der Gender Thematik entwickelt und umgesetzt. Unter dem Arbeitstitel BILDOBJEKTROMAN werden unterschiedliche Formen der Selbstarstellung untersucht. Künstlerische Prozesse weiterentwickelt und in unterschiedlichen Bereichen zu Ergebnissen gebracht. Die Erarbeitung der Texte und die Umsetzung der Konzepte werden begleitet von der Anregung zur permanenten Hinterfragung der eigenen Position in der Gesellschaft.

Es finden im Wintersemester 2014/15 in Zusammenarbeit mit Ferdinand Schmatz (Institut für Sprachkunst) Blockveranstaltungen zum Thema: BILDOBJEKTROMAN in der Expositur der Universität für angewandte Kunst Wien statt.

Prüfungsmodalitäten
Konzeption und Präsentation einer in der Lehrveranstaltung entstandenen künstlerischen Arbeit

Terminvereinbarung für die Vorbesprechungen: beatrix.sunkovsky@uni-ak.ac.at
Kunst und Wissenstransfer, Vordere Zollamtsstraße 3, 1030 Wien

Die Lehrveranstaltungen werden geblockt abgehalten, Termine werden bekanntgegeben nach persönlicher Anmeldung!

Beatrix Sunkovsky, A.Prof. Mag.
Inszenierte Projekte
Gender Studies

VO
Im Rahmen der geblockten Lehrveranstaltung Inszenierte Projekte. Gender Studies werden künstlerische Projekte der Studierenden unter besonderer Berücksichtigung der Gender Thematik entwickelt und umgesetzt. Unter dem Arbeitstitel BILDOBJEKTROMAN werden unterschiedliche Formen der Selbstarstellung untersucht. Künstlerische Prozesse weiterentwickelt und in unterschiedlichen Bereichen zu Ergebnissen gebracht. Die Erarbeitung der Texte und die Umsetzung der Konzepte werden begleitet von der Anregung zur permanenten Hinterfragung der eigenen Position in der Gesellschaft.

Es finden im Wintersemester 2014/15 in Zusammenarbeit mit Ferdinand Schmatz (Institut für Sprachkunst) Blockveranstaltungen zum Thema: BILDOBJEKTROMAN in der Expositur der Universität für angewandte Kunst Wien statt.

Prüfungsmodalitäten
Konzeption und Präsentation einer in der Lehrveranstaltung entstandenen künstlerischen Arbeit

Terminvereinbarung für die Vorbesprechungen: beatrix.sunkovsky@uni-ak.ac.at
Kunst und Wissenstransfer, Vordere Zollamtsstraße 3, 1030 Wien

Die Lehrveranstaltungen werden geblockt abgehalten, Termine werden bekanntgegeben nach persönlicher Anmeldung!

Beatrix Sunkovsky, A.Prof. Mag.
Inszenierte Projekte
Gender Studies

VO
Im Rahmen der geblockten Lehrveranstaltung Inszenierte Projekte. Gender Studies werden künstlerische Projekte der Studierenden unter besonderer Berücksichtigung der Gender Thematik entwickelt und umgesetzt. Unter dem Arbeitstitel BILDOBJEKTROMAN werden unterschiedliche Formen der Selbstarstellung untersucht. Künstlerische Prozesse weiterentwickelt und in unterschiedlichen Bereichen zu Ergebnissen gebracht. Die Erarbeitung der Texte und die Umsetzung der Konzepte werden begleitet von der Anregung zur permanenten Hinterfragung der eigenen Position in der Gesellschaft.

Es finden im Wintersemester 2014/15 in Zusammenarbeit mit Ferdinand Schmatz (Institut für Sprachkunst) Blockveranstaltungen zum Thema: BILDOBJEKTROMAN in der Expositur der Universität für angewandte Kunst Wien statt.

Prüfungsmodalitäten
Konzeption und Präsentation einer in der Lehrveranstaltung entstandenen künstlerischen Arbeit

Terminvereinbarung für die Vorbesprechungen: beatrix.sunkovsky@uni-ak.ac.at
Kunst und Wissenstransfer, Vordere Zollamtsstraße 3, 1030 Wien

Die Lehrveranstaltungen werden geblockt abgehalten, Termine werden bekanntgegeben nach persönlicher Anmeldung!

Beatrix Sunkovsky, A.Prof. Mag.
Inszenierte Projekte
Gender Studies

Boris Roland Manner, Sen.Sc. Mag.phil.
Logik und Sprache

SE

Bei Problemen mit eigenen Texten.

Ziel: Diskursivität, reflexiver Umgang mit der eigenen Arbeit
Form: Einzelgespräch

Nur mit persönlicher Anmeldung: boris.manner@uni-ak.ac.at
Kunst und Wissenstransfer, Oskar Kokoschka Platz 2, 1010 Wien

Boris Roland Manner, Sen.Sc. Mag.phil.
Kunst und Wissenstransfer, Konversationsrien zur Projektbetreuung

KO

Im Zuge der Vorbereitung zu einem Projekt können diverseste Probleme auftreten. Im Konversationsium besteht die Möglichkeit in Einzelgesprächen den Schwierigkeiten auf die Spur zu kommen und Strategien zu entwickeln, um das Projekt verwirklichen zu können.Konkrete künstlerische Vorhaben (von der Ausstellungsplanung – zur Intervention im öffentlichen Raum) werden von der Idee bis zur Verwirklichung begleitet. Alle Stufen einer Projektentwicklung werden in Einzelgesprächen durchlaufen. Die Formulierung der Idee, Erstellung eines Konzeptes, Präsentation des Vorhabens bei Geldgebern und Förderstellen, Entwicklung eines Kostenvoranschlags und Pressekontakte seien hier als wichtige Punkte genannt. Voraussetzung ist ein konkretes künstlerisches Vorhaben.

Dauer der Beratung: flexibel.
Form: Einzel- oder Gruppengespräch

Prüfungsmodalitäten
Anfertigen einer Präsentationsmappe mit Kalkulation

Nur mit persönlicher Anmeldung: boris.manner@uni-ak.ac.at
Kunst und Wissenstransfer, Oskar Kokoschka Platz 2, 1010 Wien



Johannes Porsch, Univ.Lekt. Mag.arch.
The Graduate Big oder Der Diplom-Schwein
Legasthenie und Ökonomie

SE
Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Pragmatik zeitgenössischer ästhetischer Produktion. Die Lehrveranstaltung schlägt vor, eine Verfahrensweise zu untersuchen, eine Art und Weise des Hervorbringens, die Felix Guattari in den 1970er Jahren „collective arrangement of enunciation“ genannt hat: ein Gefüge, das aus einer Verkettung von Subjektivitäten besteht, und sich der heterogenen materiellen Produktion subjektiver Ströme widmet.

Ausgehend von „Legasthenie und Ökonomie“ einem Kapitel aus Christian Marazzi’s „Sozialismus des Kapitals“ stellt sich die Frage: Wie lässt sich der subversive Gehalt des „collective arrangement of enunciation“, einer entgrenzten Produktionsform in den kooperativen, flexibilisierten Bedingungen des kognitiven, digitalen Kapitalismus denken und anwenden?

Einführungsbeginn am Montag, 20. Oktober 2014, 10 Uhr
Neubau, Hörsaal 3

Blockveranstaltungen
Montag, 20.10., 10.11., 08.12., 12.01., 10 – 14 Uhr, Neubau, Hörsaal 3
Dienstag, 21.10., 11.11., 09.12., 13.01., 13 – 17 Uhr, Vord